

EX-FINANZMINISTER JOAQUIM LEVY WIRD NEUER CHEF DER FÖRDERBANK BNDES

Analysten sehen in der Ernennung weiteres Zeichen für Fiskaldisziplin der neuen Regierung

Wirtschaft

Entwicklung der brasilianischen Wirtschaft 2018: enttäuschte Erwartungen

Anstatt 3% wird die Wirtschaft maximal 1,5% wachsen – bessere Aussichten für 2019

Bauwirtschaft

Wohnraummangel erreicht höchsten Stand seit 2007

2017 fehlten knapp 7,8 Mio. Wohnungen

Agrobusiness

Agrarexperte warnt neue Regierung vor Handelskonflikt mit China

Asiatisches Land ist der wichtigste Abnehmer von Agrarprodukten aus Brasilien

Aluminium

Aluminiumproduzent Novelis investiert R\$ 650 Mio. in brasilianische Fabrik

Erweiterung des Werkes in Pindamonhangaba im Bundesstaat São Paulo

Pharma

VerdeMed investiert in Cannabis-Medikamente

Marktpotenzial in Lateinamerika wird auf US\$ 24 Mrd. geschätzt

Statistik

Tabellen

Statistik



Die Geschäfte von Heute entwickeln sich in der digitalen Welt.

Wir helfen Ihnen auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

 /kpmgbrasil



Onde você precisar. Também em São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Ex-Finanzminister Joaquim Levy wird neuer Chef der Förderbank BNDES

Der designierte brasilianische Wirtschafts- und Finanzminister Paulo Guedes hat den Ex-Finanzminister Joaquim Levy zum neuen Präsidenten der staatlichen Entwicklungsbank BNDES berufen. Beide Ökonomen wurden in Chicago ausgebildet und gelten als sehr marktfreundlich. Levy hatte 2015 dem zweiten Kabinett von Präsidentin Dilma Rousseff angehört. Er konnte jedoch seine Vorstellungen für eine strengere Haushaltsdisziplin nicht durchsetzen und trat deshalb nach nur einem Jahr zurück. Anfang 2016 wechselte als Finanzdirektor an die Weltbank nach Washington.

Die Ernennung Levys zum neuen BNDES-Chef wurde auf dem Finanzmarkt positiv aufgenommen. Aus Analystensicht ist die Berufung ein weiteres Zeichen dafür, dass es die Regierung des gewählten Präsidenten Jair Bolsonaro mit der Fiskaldisziplin ernst meint und den Staatshaushalt sanieren will. Nach Vorstellungen des künftigen Wirtschaftsministers Paulo Guedes soll Levy dafür sorgen, dass die BNDES sich stärker über internationale Finanzinstitute wie die Weltbank und die Interamerikanische Entwicklungsbank (und nicht mehr aus dem Staatshaushalt) refinanziert und die geplante Privatisierungspolitik der neuen Regierung aktiv unterstützt. Dazu hofft das Wirtschaftsteam der neuen Regierung, dass die Bank im nächsten Jahr mehr als die bisher vorgesehenen R\$ 26 Mrd. an Krediten an die Staatskasse zurückzahlen kann, um die Hauskonsolidierung zu unterstützen.

Analysten begrüßen die Ernennung Levys, weil dieser nicht nur für eine strikte Fiskaldisziplin eintritt, sondern sowohl die Privatwirtschaft, als auch den politischen Betrieb in Brasília sehr gut kennt und zudem international vernetzt ist. Der promovierte Ökonom hat von 1992 bis 1999 beim Internationalen Währungsfonds IWF gearbeitet und danach in verschiedenen finanzpolitischen Funktionen den Staatspräsidenten Fernando Henrique Cardoso, „Lula“ da Silva und Dilma Rousseff sowie dem Gouverneur des Bundesstaats Rio de Janeiro, Sérgio Cabral, gedient. Von 2010 bis 2014 arbeitete er bei der brasilianischen Privatbank Bradesco im Bereich Asset Management.

„Levy scheint einen guten Ruf auf den Finanzmärkten zu haben, teils wegen seiner Erfahrung in der Privatwirtschaft, aber auch wegen seiner Rolle in der Regierung“, meinte William Jackson, Chefökonom für Schwellenländer beim Londoner Wirtschaftsforschungsunternehmen Capital Economics, gegenüber der Nachrichtenagentur Estadão. Für Vitor Carvalho vom Vermögensverwalter Laic-HFM unterstreicht die Ernennung von Levy, dass der neue Präsident Bolsonaro den Kurs der BNDES grundlegend ändern möchte. Die staatliche Förderbank solle keine Mittel aus dem Staatshaushalt mehr „verbrennen“ dürfen.

Bolsonaro selbst gab bekannt, dass er der Wahl von Paulo Guedes vertraue. Obwohl Joaquim Levy für Dilma Rousseff und Sérgio Cabral gearbeitet habe, lägen keine Anschuldigungen gegen ihn persönlich vor. Frau Rousseff wurde 2016 wegen Trickserien beim Staatshaushalt als Präsidentin abgesetzt. Cabral hatte als Gouverneur den Bundesstaat Rio den Janeiro in den Bankrott geführt und sitzt heute hinter Gittern.

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Allerdings warnte der gewählte Präsident den designierten BNDES-Präsidenten, sich den angekündigten Veränderungen in der Politik der Bank zu widersetzen. Bolsonaro und Guedes wollen zum Beispiel das Geheimhaltungsprinzip der Bank aufheben, um die BNDES-Geschäfte transparenter zu machen.

Nach Levy traf die neue Regierung weitere Personalentscheidungen, die die Ausrichtung auf eine liberale Wirtschaftspolitik und auf weitere Privatisierungen bekräftigen. Der ebenfalls in Chicago ausgebildete Ökonom Roberto Castello Branco wird neuer Präsident von Petrobras. Die Präsidentschaft der Zentralbank soll Roberto Campos Neto, derzeit Schatzmeister bei der spanischen Bank Santander, übernehmen. Der aktuelle Präsident Ilan Goldfajn, der mit zwei internationalen Titeln ‚Central Banker of the Year 2018‘ ausgezeichnet worden war, hatte die Amtsfortführung aus persönlichen Gründen abgelehnt und gratulierte zu der Wahl von Campos Neto. Dahingegen gab Wilson Ferreira Júnior, Präsident von Eletrobras, seine Bereitschaft für eine Amtsfortführung bekannt.

Quelle: O Estado de S.Paulo, 13/11/2018

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Entwicklung der brasilianischen Wirtschaft 2018: enttäuschte Erwartungen

Die niedrige Inflation und historisch tiefe Zinsen hatten Ökonomen noch zu Beginn dieses Jahres optimistisch gestimmt, dass die brasilianische Wirtschaft nach Jahren der Rezession und Stagnation endlich wieder kräftig wachsen würde. 10 Monate später sind diese Hoffnungen Makulatur geworden. Statt um 3% wird das Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2018 nur um 1% bis 1,5% wachsen. Was waren die Gründe für die enttäuschende Entwicklung?

Prognosen zur Wirtschaftsentwicklung unterliegen immer der Gefahr, dass unerwartete Ereignisse ihnen einen Strich durch die Rechnung machen. Doch im Laufe dieses Jahres gab es gleich eine ganze Reihe von Schocks, die der brasilianischen Wirtschaft zugesetzt haben. Die Landeswährung Real wertete in den letzten 12 Monaten gegenüber dem Dollar um knapp 30% ab. Die Preise für Strom und Benzin stiegen trotz der insgesamt niedrigen Inflation jeweils um 20%. Im Mai legte der Streik der Lkw-Fahrer gegen die hohen Dieselpreise die Wirtschaft zwei Wochen lang fast komplett lahm. Auch die internationalen Rahmenbedingungen verschlechterten sich. Die amerikanische Notenbank Fed hat begonnen, die Zinsen zu erhöhen, was dazu beiträgt, dass Investoren ihr Geld aus Schwellenländern abziehen und wieder in den USA anlegen. Und durch den Handelskonflikt zwischen den USA und China hat sich die Weltkonjunktur insgesamt eingetrübt.

Die widrigen Faktoren schlugen sich auch darin nieder, dass die staatlich kontrollierten Preise in den letzten 12 Monaten um 10,38% gestiegen sind, während sich Produkte auf dem freien Markt nur um 2,58% verteuerten. Dienstleistungen sind heute im Schnitt sogar 3% günstiger als vor einem Jahr. Die nach wie vor geringe Auslastung der produktiven Kapazitäten, der Fabriken ebenso wie der Arbeitskräfte, sind ein wichtiger Grund für die niedrige Inflation von insgesamt nur gut 4%.

Aber auch strukturelle Reformen haben dazu beigetragen, dass Brasilien heute nicht mehr so inflationsanfällig ist. Die Staatsverschuldung wird heute in Real und nicht mehr in Dollar ausgewiesen. Eine Abwertung der Landeswährung führt damit nicht mehr automatisch zu einer wachsenden Schuldenlast. Ende 2016 wurde eine Ausgabenbremse für die öffentlichen Ausgaben in der Verfassung verankert. Lockerungen im Arbeitsrecht sorgen für sinkende Lohnstückkosten und schaffen neue Arbeitsplätze.

In Anbetracht der heftigen Schocks, die die brasilianische Wirtschaft in diesem Jahr aushalten musste, hat sich diese sogar als erstaunlich stabil erwiesen. Die in den letzten beiden Jahren von der Regierung Temer verabschiedeten Reformen scheinen zu fruchten. Wenn die neue Regierung den eingeschlagenen Reformkurs fortsetzt – und insbesondere die überfällige Rentenreform durchsetzt – steht Brasilien ein vielversprechendes Jahr 2019 bevor. Und im Gegensatz zu diesem Jahr könnten sich die Erwartungen tatsächlich erfüllen und die Konjunktur wieder kräftiger wachsen.

Quelle: O Estado de S.Paulo, 10/11/2018

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Wohnraummangel erreicht höchsten Stand seit 2007

In Brasilien fehlten im letzten Jahr 7,77 Mio. Wohnungen, um die gesamte Bevölkerung mit adäquatem Wohnraum zu versorgen. Das Wohnraumdefizit erreichte damit den höchsten Stand seit 2007. Dies geht aus der von der Getúlio-Vargas-Stiftung (FGV) und dem Verband der brasilianischen Immobilienbauunternehmen Abrainc durchgeführten „Untersuchung des Wohnraumbedarfs und Trends für die kommenden 10 Jahre“ hervor. Laut der Studie, der Zahlen des Statistikinstituts IBGE zugrunde liegen, stieg das Defizit seit 2007 um 508.000 Wohneinheiten.

Die prekäre Wohnsituation vieler Brasilianer drückt sich zum Beispiel dadurch aus, dass im letzten Jahr 41,3% der von Wohnungsmangel betroffenen Familien ihre Unterkunft mit anderen Bewohnern teilen mussten. Für 3,9% der Haushalte bedeutete das Wort Wohnungsmangel sogar, dass sich alle Familienmitglieder ein einziges Zimmer teilen mussten. 12,4% der betroffenen Haushalte lebten in prekären Wohnverhältnissen, meist in provisorischen Unterkünften in den Armenvierteln der großen Städte. 42,3% der Haushalte werden der Wohnungsnotstatistik zugeordnet, weil die Mietausgaben mehr als 30% des monatlichen Haushaltseinkommens verschlingen. 2007 war das nur bei 24,3% der betroffenen Familien der Fall.

Die hohen Mieten und Grundstückpreise, vor allem in den Städten, tragen die Hauptverantwortung dafür, dass sich die Wohnraumsituation in Brasilien in den letzten 10 Jahren trotz politischer Initiativen wie dem staatlichen Wohnungsbauprogramm „Minha Casa, Minha Vida“ nicht verbessert hat. Das 2009 vom damaligen Präsidenten „Lula“ da Silva initiierte Programm half zwar, die Zahl der absolut fehlenden Wohneinheiten von 5,5 Mio. auf 4,5 Mio. zu verringern. Doch weil heute mehr Haushalte unter der Last hoher Mieten ächzen, ist das Wohnraumdefizit dennoch gestiegen. Besonders verwundbar sind die armen Bevölkerungsschichten. 92% der vom Wohnungsmangel betroffenen Familien verfügen über ein monatliches Haushaltseinkommen von weniger als drei Mindestlöhnen (etwa 700 Euro).

Die Frage, ob Familien, die mehr als 30% ihres monatlichen Einkommens für Wohnen ausgeben müssen, in die Wohnungsnotstatistik einbezogen werden sollten, sorgt unter Forscher für Diskussionen. Denn der Anteil der Miete am Familieneinkommen hängt von Faktoren wie Beschäftigung, Einkommensentwicklung oder der Inflation zusammen, die mit dem Wohnungsmarkt direkt nichts zu tun haben. Wenn die Einkommen steigen, kann die Zahl der Familien, die mehr als ein Drittel ihres Einkommens für die Miete aufwenden, statistisch zwar sinken. Das bedeutet allerdings nicht, dass sich die Lage auf dem Wohnungsmarkt tatsächlich verbessert hat, etwa durch den Bau neuer Wohnungen oder sinkende Mieten.

Die Studie von FGV und Abrainc kommt zu dem Schluss, dass in Brasilien bis 2027 mindestens 12 Mio. neue Wohneinheiten gebaut werden müssen – gut 9 Mio. Einheiten zur Deckung des zukünftigen Bedarfs und knapp 3 Mio. Wohnungen zur Milderung des derzeitigen Defizits. 57,4% der neuen Wohnungen müssten Kriterien des sozialen Wohnungsbaus erfüllen und für Familien mit niedrigem Haushaltseinkommen erschwinglich zu sein.

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Die Kosten für den Bau der 12 Mio. neuen Wohnungen beziffert die Studie mit R\$ 240,7 Mrd. R\$ 72 Mrd. könnten aus dem Arbeitnehmergarantiefonds FGTS kommen, 13,6 Mrd. aus Ersparnissen der Haushalte, 136,3 Mrd. vom Kapitalmarkt und R\$ 18,7 Mrd. aus der Wohnungsbauförderung des Staates für Familien mit geringem Einkommen.

Quelle: Valor Econômico, 12/11/2018

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Agrarexperte warnt neue Regierung vor Handelskonflikt mit China

Einer der bekanntesten Agrarmarktexperten Brasiliens, Alexandre Mendonça de Barros, hat in Valor Econômico seine Sorge geäußert, dass die neue brasilianische Regierung die Beziehungen mit China leichtfertig aufs Spiel setzen könnte. China ist seit den 1990er Jahren zum wichtigsten Abnehmer für landwirtschaftliche Produkte aus Brasilien geworden. Das asiatische Land hat maßgeblich dazu beigetragen, dass sich die brasilianische Sojaproduktion seit 2004 vervierfacht hat, von 30 auf 120 Millionen Tonnen pro Jahr.

Der gewählte, neue Präsident Jair Bolsonaro hatte im Wahlkampf angekündigt, in der Wirtschaftspolitik gegenüber China einen schärferen Ton anzuschlagen, weil er die Souveränität Brasiliens durch die massiven Investitionen chinesischer Staatsbetriebe im Land bedroht sieht. Angesichts der protektionistischen Handelspolitik der USA unter Präsident Trump, die brasilianische Exporte von Agrargütern nach Nordamerika erschwert, warnt Mendonça de Barros eindringlich davor, in den Wirtschaftsbeziehungen mit China Brücken abzubauen: „Einen Handelskonflikt mit China vom Zaun zu brechen, ist eine absurde Vorstellung“, so der Geschäftsführer der Beratungsfirma MB Agro und Professor für Agrarwirtschaft an der Wirtschaftshochschule Fundação Dom Cabral.

Immerhin scheint die von Bolsonaro zur neuen Landwirtschaftsministerin ernannte Abgeordnete Tereza Cristina die Bedenken von Mendonça de Barros und anderen Agrarvertretern hinsichtlich der Chinapolitik zu teilen. Doch Mendonça sieht auch durch Bolsonaros aggressiven Äußerungen gegenüber anderen Ländern Gefahren für die brasilianische Landwirtschaft heraufziehen: „Die arabischen Länder, zum Beispiel, nehmen bereits 35% der brasilianischen Rind- und Hühnerfleischexporte ab. Eine Verlegung des Sitzes der brasilianischen Botschaft von Tel Aviv nach Jerusalem [wie von Bolsonaro angekündigt] setzt diesen Absatz auf Spiel. Wir können die Türen für das Agrarbusiness, das 23% zum Bruttoinlandsprodukt beiträgt und für den Überschuss in der Handelsbilanz sorgt, nicht einfach zuschlagen“, warnte der Agrarexperte.

Eine fatale Entscheidung wäre aus seiner Sicht auch der Rückzug Brasiliens aus dem Pariser Klimaschutzabkommen und die Zusammenlegung des Umwelt- mit dem Landwirtschaftsministerium. Diese beiden Vorschläge des gewählten Präsidenten scheinen inzwischen allerdings vom Tisch zu sein. Mendonça de Barros verwies darauf, dass die brasilianische Landwirtschaft und Nahrungsmittelproduktion heute auch aus Umweltsicht weltweit vorbildlich sei.

Statt wie die USA Handelspartnern zu verprellen, sollte Brasilien lieber Gelegenheiten nutzen, die sich aus Konflikten zwischen anderen Ländern ergeben. „Schauen wir auf Mexiko. Als Folge der Probleme, die das Land mit den USA hat, hat sich Raum für steigende Einfuhren von Getreide und Rindfleisch aus anderen Ländern geöffnet. Das ist eine weitere Gelegenheit für Brasilien, das auf allen Märkten vertreten sein muss“, so der Agrarexperte.

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Schließlich forderte er die neue Regierung auch auf, bilaterale Verhandlungen von Handelsverträgen nicht gegen multilaterale Ansätze auszuspielen. Konkret meint Mendonça de Barros damit, dass die neue Regierung in die Pflege der Beziehungen mit der Europäischen Union und dem Nachbarland Argentinien investieren müsse, selbst wenn die wirtschaftlichen Interessen der Länder sich nicht immer überschneiden.

Quelle: Valor Econômico, 12/11/2018

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Aluminiumproduzent Novelis investiert R\$ 650 Mio. in brasilianische Fabrik

Das Unternehmen Novelis, weltweit führender Hersteller gewalzter Aluminiumprodukte, will in Brasilien weitere R\$ 650 Mio. investieren. Mit dem Geld soll die Produktion im Aluminiumrecycling- und Walzwerk in Pindamonhangaba (São Paulo) erweitert werden. Die zum indischen Konzern Aditya Birla Group gehörende Firma mit Sitz in Atlanta (USA) ist davon überzeugt, dass die brasilianische Wirtschaft 2019 wieder anspringt.

Novelis erzielte im vergangenen Geschäftsjahr einen Umsatz von US\$ 11,5 Mrd. Das Unternehmen betreibt Aluminiumwerke in 10 Ländern und beschäftigt insgesamt 11.500 Mitarbeiter. Mit 1.570 Mitarbeitern und einem Umsatz von US\$ 1,9 Mrd. zählt Brasilien zu den wichtigsten Standorten.

„Wir sehen in den kommenden Jahren einen Wachstumszyklus des brasilianischen Marktes voraus, und unsere Strategie war schon immer, den Zyklen steigender Nachfrage zuvorzukommen“, erklärte Tadeu Nardocci, Leiter des Südamerikageschäfts von Novelis, in Valor Econômico. Im Zuge der Erweiterung des Werks in Pindamonhangaba soll die Produktionskapazität für gewalztes Aluminium auf 680.000 Tonnen erhöht werden und die Kapazität des Recyclingwerks auf 450.000 Tonnen jährlich steigen. Die Investitionen will das Unternehmen aus eigenen Mitteln stemmen.

Die Planungen für das Erweiterungsprojekt begannen vor neun Monaten. Anfang November genehmigte der Verwaltungsrat das Vorhaben. Der Ausbau soll im Februar 2019 begonnen werden, sobald die benötigte Baugenehmigung vorliegt. Die neuen Anlagen sollen Mitte des ersten Halbjahrs 2021 in Betrieb genommen werden.

Mit dem Werk im Bundesstaat São Paulo, das im abgelaufenen Geschäftsjahr 523.000 Tonnen Aluminium produzierte, versorgt Novelis in erster Linie den brasilianischen und südamerikanischen Markt. Etwa 10% bis 15% der Produktion werden auf dem Spotmarkt in andere Weltregionen (USA, Afrika, Mittlerer Osten) verkauft.

70% seiner Produktion verkauft Novelis an Hersteller von Getränkedosen. Das Marktvolumen in Brasilien hat sich in den letzten 20 Jahren fast vervierfacht. 1997 wurden 6,5 Mrd. Dosen verkauft, im letzten Jahr waren es 23,8 Mrd. Wie 2017 soll der Markt auch dieses Jahr um 5% wachsen. „Wir möchten für eine kräftige Erholung der Nachfrage auf dem brasilianischen Markt vorbereitet sein“, unterstrich Nardocci. Andere Abnehmer der Aluminiumprodukte des Unternehmens sind die Nutzfahrzeugindustrie sowie Hersteller von Industrie- und langlebigen Konsumgütern.

Bereits vor der schweren Wirtschaftskrise hatte Novelis umfangreiche Investitionen in sein brasilianisches Werk getätigt. Bis 2013 wurde die Produktionskapazität für US\$ 340 Mio. von 400.000 auf 600.000 Tonnen erweitert. Im Jahr darauf steckte die US-Firma US\$ 46 Mio. in die Verdopplung der Recyclingkapazität des Werks sowie US\$ 60 Mio. in eine Lackierstraße für gewalztes Aluminium.

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Bestandteil des neuen Investitionsplans ist auch der Bau einer neuen Wasserleitung vom Fluss Paraíba do Sul zum Werk und der Zukauf von Land neben der Fabrik, um Platz für zukünftige Werkserweiterungen zu haben. Außer in Brasilien hat Novelis in diesem Jahr bereits Investitionen im Umfang von US\$ 300 Mio. in sein Aluminiumblechwerk im US-Bundestaat Kentucky und von US\$ 180 Mio. in den Standort Changzhou in China angekündigt.

Quelle: Valor Econômico, 13/11/2018

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

VerdeMed investiert in Cannabis-Medikamente

Das von brasilianischen und kolumbianischen Ärzten und Unternehmern gegründete Start-up VerdeMed will in den nächsten zwei Jahren etwa US\$ 20 Mio. an Risikokapital für die Entwicklung von cannabisbasierten Medikamenten einsammeln. In einer ersten Finanzierungsrunde sollen bis Ende des Jahres US\$ 6 Mio. eingeholt werden. Für 2019 und 2020 sind zwei weitere Finanzierungsrunden geplant. 2021 soll das in Kanada registrierte Unternehmen dann an die Börse gehen.

VerdeMed will neue Medikamente und Nachahmerprodukte mit den Wirkstoffen Cannabidiol (CBD) und Tetrahydrocannabinol (THC) für den lateinamerikanischen Markt entwickeln. Das Marktpotenzial für Cannabis-Medikamente in der Region wird auf US\$ 24 Mrd. geschätzt. Zielmärkte sind außer Brasilien auch Kolumbien, Chile und Mexiko. Den wichtigsten Vermögenswert des Unternehmens stellen die Arzneimittelpatente dar. VerdeMed bewirtschaftet in Kolumbien aber auch eine eigene Hanfplantage samt Cannabisölpresse.

Die Gründungsidee für das Start-up hatte der brasilianische Unternehmer José Bacellar, ehemaliger CEO des Putzmittelherstellers Bombril. Bacellar arbeitete bereits für die kanadische Firma Canopy Growth, gemessen am Börsenwert derzeit weltgrößter Hersteller cannabisbasierter Medikamente. Gemeinsam mit den anderen Gründern will der Geschäftsmann auch nach den Finanzierungsrunden noch eine Kontrollmehrheit von 55% an der Holding VerdeMed Investments behalten.

Bacellar zufolge soll in Brasilien als erstes ein Generikum für das Schmerz- und Multiple-Sklerose-Medikament Sativex auf den Markt kommen. Dieses ist (unter dem Namen Mevatyl) das einzige bis dato in Brasilien zugelassene Arzneimittel auf Cannabisbasis. Sobald VerdeMed grünes Licht von der brasilianischen Arzneimittelzulassungsbehörde Anvisa bekommt, voraussichtlich 2020, soll das Mittel auch auf anderen lateinamerikanischen Märkten eingeführt werden. „Der Plan ist, die Registrierungsverfahren in Brasilien zu beginnen, denn die Anforderungen der Anvisa sind die strengsten in der Region“, so Bacellar. Anschließend möchte VerdeMed ein günstigeres Nachahmerprodukt für das Medikament Epidiolex zur Behandlung von Epilepsie bei Kindern auf den Markt bringen. Die Behandlung mit dem Originalprodukt kostet US\$ 32.500 pro Jahr.

Zweite Säule der Geschäftsstrategie ist die Herstellung eigener Medikamente. Zunächst will VerdeMed eine Kapsel mit THC und CBD-Öl gegen Schlafstörungen entwickeln. Von den US\$ 6 Mio., die das Unternehmen bei der ersten Finanzierungsrunde einwerben möchte, sind je US\$ 1 Mio. für die Produktentwicklung, die Importlizenz und den Aufbau eines Labors zur Qualitätssicherung sowie für operative Kosten eingeplant. Die übrigen US\$ 3 Mio. sind für den Ausbau der Hanfplantage in Kolumbien vorgesehen. Diese soll ab 2019 Cannabisöl im Wert von US\$ 10 Mio. für den lokalen Markt liefern. Die Cannabis-Medikamente für Brasilien will VerdeMed zunächst jedoch von einem Partner in Kanada produzieren lassen.

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Anlässlich des ersten brasilianischen Kongresses zur medizinischen Anwendung von Cannabisprodukten, CannX Brazil (12. bis 14. November in São Paulo), hat sich das Management von VerdeMed in der brasilianischen Wirtschaftsmetropole mit potenziellen Investoren getroffen. Laut dem für das Brasiliengeschäft zuständigen Manager Nelson Margarido sollen im Zuge der ersten Finanzierungsrunde zwei bis vier weitere Partner an Bord geholt werden.

Quelle: Valor Econômico, 12/11/2018

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

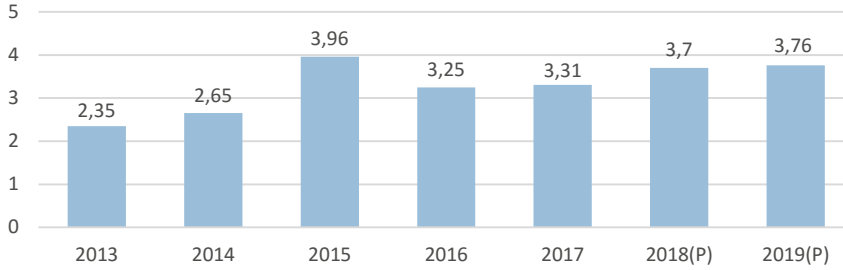


Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

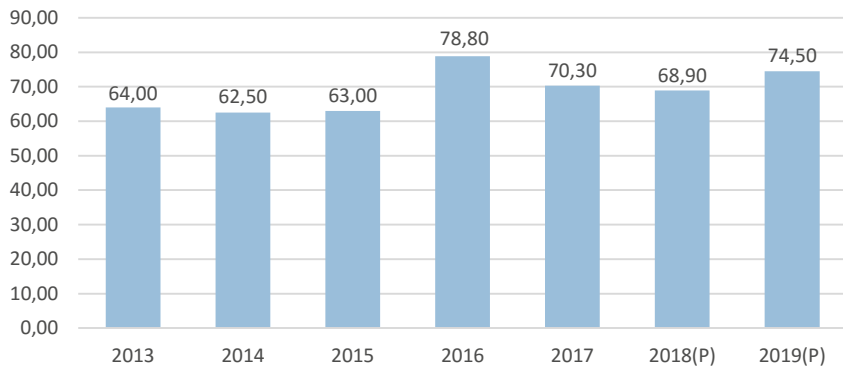
www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

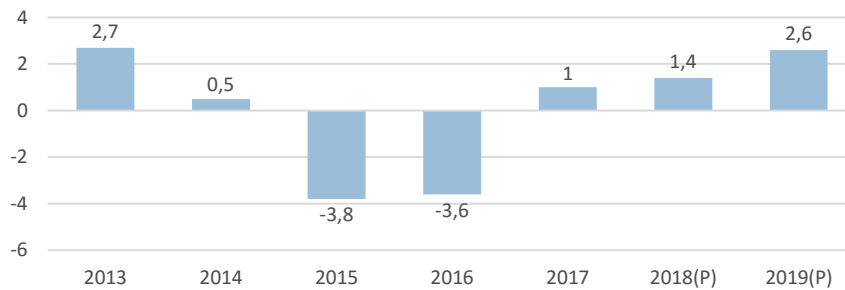
Wechselkurs zum Jahresende - (R\$/US\$)



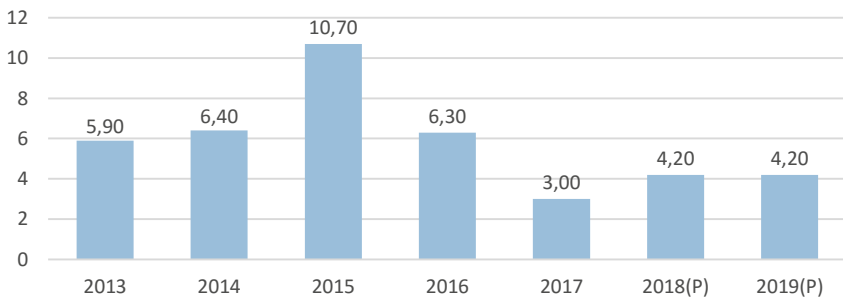
Ausländische Direktinvestitionen - (In Mrd. US\$)



Entwicklung des BIP - (In %)



Inflationsindex IPCA - (Jahresdurchschnitt in %)



Die Geschäfte von Heute entwickeln sich in der digitalen Welt.

Wir helfen Ihnen auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

Onde você precisar. Também em São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Impressum

Herausgeber:

Eine Gemeinschaftspublikation der Deutsch-Brasilianischen Auslandshandelskammern und von Germany Trade and Invest

Sponsoring | Anzeigen:

Célia Utsch – E-mail: anuncios@ahkbrasil.com

Weitere Informationen Analysen, Prognosen und aktuelle Wirtschaftsberichte finden Sie unter:

www.gtai.de/brasilien

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf



kontakt@wochenbericht.com.br



+55(11) 5187 5133

KPMG

Die Geschäfte von Heute entwickeln sich in der digitalen Welt.

Wir helfen Ihnen auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

Onde você precisar. Também em São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK